

ARTIKEL

Triathlon

[+ Text](#)
[- Text](#)

Hofheimer Triathlon: Mit Karacho durch die Haßberge

Christof Schmidt gewinnt die 22. Auflage – Lob für Veranstalter



„Um den 40er Schnitt zu schaffen, muss man ganz schön reintreten“, stellte der Bayreuther Christof Schmidt, Sieger der Mitteldistanz beim 22. Hofheimer Triathlon, nach seiner Zielankunft fest. Da wird ihm wohl kein Außenstehender widersprechen. Denn der diesjährige Radkurs hielt einige „knackige“ Anstiege parat wie den von Lendershausen nach Humprechtshausen oder von Friesenhausen nach Rottenstein.

Ganz schaffte der 39-Jährige vom SV Bayreuth daher die anvisierte Durchschnittsgeschwindigkeit von 40 km/h nicht. Immerhin aber absolvierte er die 76 Kilometer lange Rundstrecke zwischen dem Ellertshäuser See und Hofheim in der Bestzeit von 2:06,11 Stunden, mehr als vier Minuten schneller als der Zweite der Mitteldistanz, der 35-jährige Ralf Preissl aus Regensburg, und fünf Minuten schneller als der Dritte Markus Weinmann (Tria Echterdingen), der mit 49 Jahren noch lange nicht zum alten Eisen zählt.

Dem Radfahren voraus ging das Schwimmen im Ellertshäuser See über 1,9 Kilometer. Auch hier hatte Schmidt mit 30:03 Minuten die Nase vor seinen beiden Kontrahenten. Nur auf der rund 20 Kilometer langen Laufstrecke war Preissl mit 1:17,04 Stunden über eine Minute schneller als Schmidt und fast sechs Minuten schneller als der Dritte. Mit der Gesamtzeit von 3:54,51 Stunden blieben der Sieger genauso wie der Zweite mit vier Minuten Rückstand unter der magischen Grenze von vier Stunden. „Das kühle Wetter mit Temperaturen um die 16 Grad war gut für eine schnelle Zeit“, meint Schmidt, der den Hofheimer Triathlon wegen der familiären Atmosphäre und der schönen Landschaft schätzt. Es gebe keine Schlägereien unter den Athleten beim Massenstart im Wasser, wie es bei anderen Veranstaltungen mit 2000 Teilnehmern beispielsweise in Zürich der Fall sei. Sogar das Wasser im See habe gut geschmeckt, erzählt Schmidt schmunzelnd, und die Organisation sei perfekt.

Die schnellste Frau über die Mitteldistanz war Nina Vabic von der TSG Kleinostheim in 4:35,28 Stunden. Die 27-Jährige liebt es hügelig und fand daher sowohl die Radstrecke als auch die Laufstrecke mit dem Anstieg nach Reckertshausen „super“. Siegerin der olympischen Kurzdistanz (1,5 km Schwimmen, 49 km Radfahren, 10,2 km Laufen) wurde Konstantin Seufert von der TG 48 Schweinfurt mit 2:17,48 Stunden. Der 20-jährige Auszubildende startet für Potsdam in der zweiten Triathlon-Bundesliga und trainiert rund 22 Stunden pro Woche. In der Sprintdisziplin (700 Meter Schwimmen, 18 km Rad, 5,1 km Lauf) war der 19-jährige Simon Christel aus Forchheim mit genau einer Stunde das Maß aller Dinge.

Gut angekommen wurde der Staffelwettbewerb, bei dem sich drei Sportler den Sprinttriathlon aufteilen. 15 Staffeln gingen in diesem Jahr an den Start – mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr. Sieger wurde eine Sprintstaffel des TSV Mellrichstadt mit 59:09 Minuten. Mit 273 Teilnehmern (Mitteldistanz: 78, Kurzdistanz: 71, Sprint: 82, Staffel: 42) fanden in diesem Jahr weniger Teilnehmer den Weg nach Hofheim als 2010. Schuld war wohl das kühle Wetter. Ihren ersten Triathlon wird die 20-jährige Miriam Finzel wahrscheinlich nicht so schnell vergessen. Sie startete gleich in der Mitteldistanz und wurde mit 6:40:56 Stunden Letzte. Den Radparcours beendete sie eine Runde zu früh. Sie hatte schon ihre Laufschuhe angezogen und war losgelaufen, als sie von Streckenposten aufgehalten wurde und noch mal aufs Rad musste. Ende gut, alles gut. Sie kam ins Ziel und ließ sich von der Tria-Gemeinde auf dem Hofheimer Marktplatz feiern.

Ergebnisse vom Hofheimer Triathlon

Mitteldistanz Männer: 1. Christof Schmidt, SV Bayreuth, 3:54,41 Stunden, 2. Ralf Preissl, laufstilanalyse.de, 3:58,41, 3. Markus Weinmann, Tria Echterdingen, 4:06,41, 4. Andreas Lassauer, GEALAN Tri Team Hof, 4:08,01, 5. Florian Dunst, TC Backnang, 4:09,53.

Mitteldistanz Frauen: 1. Nina Vabic, TSG Kleinostheim, 4:35,28, 2. Sandra Jensen, Ute Mückel Triathlon Team, 5:10,07, 3. Sandra Morawietz, ARITHNEA Team, 5:10,48, 4. Christiane Jung, Eintracht Frankfurt, 5:12,15, 5. Nicole Desinger, TRC-Essen, 5:14,44.